



Im Winter wohnen die Pflanzen, im Sommer die Menschen im Gartenhaus.

## Ein Zuhause für Mensch und Pflanze

Mit den Zitronenbäumchen seiner Frau fing alles an: Statt sie jahrein, jahraus in den Keller und zurück zu tragen, baute Joachim Weber ihnen ein eigenes Haus – und schuf eine Rückzugsort auch für die Menschen.

Es begann alles ganz klein: Giulia Weber, die ersten Jahre ihres Lebens in Italien aufgewachsen, bekam zum dreißigsten Geburtstag Zitronenbäumchen geschenkt. Die fühlten sich im Gussenburger Garten so richtig wohl, wurden größer und schwerer, Jahr um Jahr. Im Herbst zogen sie in den Keller, im Frühling wieder raus. Irgendwann streikte Ehemann Joachim Weber, von Hause aus Schreiner und heute Geschäftsführender Gesellschafter im Büro Manfred Müller & Partner in Trier. Für ihn war es entschieden einfacher, ein Gartenhaus zu bauen, als weiterhin Töpfe zu schleppen. Das Selber-Machen liegt in der Familie, bis heute hat der Vater seine Schreinerwerkstatt gleich

nebenan.

„Was passt in den Garten? Holz natürlich“, erklärt Joachim Weber. „Und Nachhaltigkeit war mir wichtig. Also habe ich mich für einen Holzständerbau entschieden, rundum isoliert mit Mineralwolle. Das Häuschen steht einfach auf vier kleineren, mit Stahlträgern verbundenen Fundamenten, so hatte ich kaum Rohbauarbeiten.“ Die Fichtenrundhölzer für die umlaufende Verkleidung, die das Häuschen so unverwechselbar macht, kommen direkt aus dem Dorfwald, früher wurde so etwas als Bohnenstange verwendet. Sie lassen immer etwas Licht durch, zaubern zusammen mit den Ästen der umstehenden Bäume



Fichtenrundhölzer spielen mit dem Licht.

ein abwechslungsreiches Spiel aus Licht und Schatten auf den Holzbohlen des Gartenhäuschens. Wenn es mal Sonne pur sein soll, klappen die Webers die Fichtenrundhölzer wie Fensterläden vollständig zur Seite. Durch die große Fensterfläche ist man dann mitten in der Natur und doch im geschützten Raum. Das Konzept überzeugte die Jury des Preises für „Vorbildliches Bauen im Landkreis Trier-Saarburg“, die das Gartenhaus 2014 ausgezeichnete. Das Häuschen ist zum Lieblingsplatz geworden, für Giulia Weber, genauso wie für Gäste, die über Nacht bleiben – weshalb es Zeit wird, dass die Zitronenbäumchen wieder ausziehen.



Joachim Weber baute das Gartenhaus für die Zitronenbäume – und Ehefrau Giulia.